

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

Nr. 18 2011 / 17.10.2011

Kultur / Sport

Deutscher Fußball-Kulturpreis 2011

Nürnberg, 28. Oktober 2011: Preis-Gala mit Sir ‚Bobby‘ Charlton, Katrin Müller-Hohenstein, Dietrich Schulze-Marmeling, Rainer Holzschuh, Jürgen Kaube, Dr. Christof Siemes, Mani Breuckmann, Günther Koch u.v.a. – dazu Poetry Slam um den Fußballspruch des Jahres und Videobotschaften von Franz Beckenbauer, Karl-Heinz Rummenigge, Jürgen Flimm

Sir Robert ‚Bobby‘ Charlton, Dietrich Schulze-Marmeling mit „Der FC Bayern und seine Juden“, das Ausstellungsprojekt für Kinder „Bleib am Ball“ aus Hannover sowie die Fans des 1. FC Kaiserslautern mit der „Fritz-Walter-Choreografie“: Sie stehen als Gewinner der Deutschen Fußball-Kulturpreise 2011 bereits fest. Der fünfte Preis, vergeben für den ‚Fußballspruch des Jahres‘, geht an Armin Veh, Roman Weidenfeller, Christoph Daum oder Thomas Müller – hier fällt die Entscheidung erst bei der Preis-Gala am 28. Oktober 2011 in der Nürnberger Tafelhalle. Dies gaben die ‚Spielführer‘ der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur heute bei einer Pressekonferenz in Nürnberg bekannt.

Deutscher Fußball-Kulturpreis 2011 – Die Gala zur Preisverleihung

Freitag, 28. Oktober 2011, 20 Uhr, Tafelhalle Nürnberg (Äußere Sulzbacher Str. 62)

Resttickets im Vorverkauf: Kulturinfo Nürnberg, Tel. 0911/ 231-4000 und via Internet: www.fussball-kultur.org;
VVK 18 € / 12 € ermäßigt (voraussichtlich keine Abendkasse mehr, sonst 21 € / 14 € ermäßigt)

In der Anlage:

Einladung für Mitarbeiter der Presse zur Preis-Gala am 28.10.2011, 20 Uhr in der Nürnberger Tafelhalle – Akkreditierung per Fax-Antwort bitte verbindlich bis 25. Oktober!

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergibt die Deutschen Fußball-Kulturpreise jährlich seit 2006. Die sechste Verleihung 2011 findet wie üblich im Rahmen einer prominent besetzten Gala in Nürnberg statt. Moderation: Katrin Müller-Hohenstein (ZDF); Laudatoren und Spielleiter sind u.a. Rainer Holzschuh (kickersportmagazin), Theaterintendant Jürgen Flimm, Dr. Christof Siemes (Die Zeit), Jürgen Kaube (F.A.Z.), Norbert Niclauss (BKM), die Radiolegenden Mani Breuckmann und Günther Koch plus fünf kampferprobte Slam-Poeten. Per Videobotschaften schalten sich Franz Beckenbauer und Karl-Heinz Rummenigge ins Geschehen ein. Fußball-Freestylerin Aylin Yaren zeigt Kunststücke am Ball, und die ‚Weinelf Deutschland‘, Auswahlmannschaft der deutschen Weinbranche, kredenzt den Begrüßungssekt im eigens kreierten Kelch. Als Show-Band betonen die ‚Klezmaniaxx‘ zwischen den Spielzügen die turbulenten Klänge des europäischen Ostens, Einstimmung also auf die EM 2012 in Polen und der Ukraine.

Die Preis-Gala ist alljährlicher Höhepunkt im Jahresprogramm der Akademie und wird durch die großzügige Unterstützung des Akademie-Hauptsponsors *easyCredit* mit Theophil Graband, ehemaliger Vorstandschef

der TeamBank AG, an der Spitze erst möglich gemacht. Gewürdigt werden außergewöhnliche Leistungen auf wichtigen Feldern der Fußballkultur mit Preisen in fünf Kategorien. Sie sind mit insgesamt 23.000 € dotiert – gestiftet von *easyCredit*, *kicker-sportmagazin* und *TESSLOFF Verlag* Nürnberg – und jeweils verbunden mit einer symbolischen Auszeichnung, der Siegetrophäe MAX: in Erinnerung an den großen Nürnberger Fußballer Max Morlock. Die Sieger der Saison 2011 im Überblick:

- Walther-Bensemam-Preis (10.000 € von *kicker-sportmagazin*): Sir Robert ‚Bobby‘ Charlton
- Fußballbuch des Jahres (5.000 € von *easyCredit*): „Der FC Bayern und seine Juden. Aufstieg und Zerschlagung einer liberalen Fußballkultur“ von Dietrich Schulze-Marmeling
- Fan-Choreografie des Jahres – Der *easyCredit*-Fanpreis 2011 (3.000 € von *easyCredit*): „Fritz-Walter-Choreografie“ von Fans des 1. FC Kaiserslautern
- »Lernanstoß« – Der Fußball-Bildungspreis (5.000 € von *TESSLOFF Verlag*): „Bleib am Ball“, ein Ausstellungsprojekt mit und für Kinder von Zinnober e.V., Hannover
- Fußballspruch des Jahres (bundesweit u.a. von *kicker.de* unterstützt, dotiert mit der Trophäe MAX): Armin Veh, Roman Weidenfeller, Christoph Daum und Thomas Müller für die Halbfinals qualifiziert

Die Preisträger wurden von fünf qualifizierten Fachjürs der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur ermittelt, unter Beteiligung von über 50 JurorInnen aus allen Bundesliga-Regionen. Mit von der Partie war ein repräsentativer Querschnitt des Akademie-Netzwerks, quer durch alle Gruppierungen der ‚Religion Fußball‘: renommierte ExpertInnen aus Sport- und Kulturjournalismus, Wissenschaft, Publizistik, Bildung, Projektpraxis und vom DFB, (ehemalige) Profis wie Markus Schroth, Kathrin Lehmann oder Hans Meyer, die Politikerin Claudia Roth, WDR-Moderator Arnd Zeigler oder Kabarettist Frank Goosen.

Zeitbezug in den Kategorien Buch, Spruch, Fan-Choreografie und ‚Lernanstoß‘: die Saison 2010/2011 (August 2010 bis Juli 2011).

Alle Infos zu Jürs, Shortlists und Rankings der Jahresbesten mit Würdigungen der Preisträger auf der Akademie-Homepage unter <http://www.fussball-kultur.org/fussball-kulturpreis.html>

Fotos zum Download in der Rubrik Presse unter <http://www.fussball-kultur.org/presse.html>

Die Ergebnisse der Jurierung im Einzelnen:

Walther-Bensemam-Preis 2011: Sir Robert ‚Bobby‘ Charlton

Der Nachfolger der Preisträger Franz Beckenbauer (2006), Alfredo Di Stéfano (2007), Bernd Trautmann (2008) César Luis Menotti (2009) und Otto Rehhagel (2010) ist auch in diesem Jahr wieder eine überragende Persönlichkeit des Weltfußballs – Sir Robert ‚Bobby‘ Charlton heißt der Walther-Bensemam-Preisträger 2011.

Der Preis ehrt das Andenken an den Gründungsvater des *kicker-sportmagazin*, Walther Bensemam. Er würdigt Personen, die sich im Umfeld des Fußballs kontinuierlich für gesellschaftliche Verantwortung, Fairplay und interkulturelle Verständigung eingesetzt und dabei neue Wege beschritten haben. Die Wahl des Preisträgers 2011 trafen die Träger und strategischen Gründungspartner der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur: Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, *kicker*-Herausgeber Rainer Holzschuh, *kicker*-Chefredakteur Klaus Smentek und TeamBank-Delegierter Theophil Graband.

Bobby Charlton, geb. 1937 im englischen Ashington, spielte 19 Jahre lang für Manchester United, absolvierte 758 Spiele und traf 249 Mal ins Schwarze. Für Englands Nationalteam lief er 106 Mal auf, seine 49 Tore bedeuten bis zum heutigen Tag Rekord. Charlton wurde mehrmals englischer Meister, gewann den Europapokal

der Landesmeister 1968, triumphierte bei der WM 1966 auf heimischem Boden, wurde im selben Jahr Europas Fußballer des Jahres und nahm an insgesamt vier Weltmeisterschaften teil. Vor den Toren „Old Traffords“, seiner alten Wirkungsstätte, wurde Charlton bereits zu Lebzeiten ein Denkmal gesetzt: als Teil der ‚United Trinity‘ zusammen mit seinen Teamkollegen Dennis Law und George Best.

Den Fans im Lande ist Bobby Charlton vor allem als großer Gegenspieler der deutschen Elf bei den Weltmeisterschaften 1966 und 1970 in Erinnerung geblieben. Das Schlüsselerlebnis seiner Karriere allerdings stand ganz am Anfang: das Flugzeugunglück am 6. Februar 1958 in München. Die Maschine, die Manchesters hoffnungsvolle junge Mannschaft, nach ihrem Trainer die ‚Busby Babes‘ genannt, gemeinsam mit einigen Anhängern und Journalisten zurück nach England fliegen sollte, verunglückte nach einem dritten vergeblichen Startversuch. Acht Teamkollegen starben, insgesamt forderte der Unfall 23 Todesopfer. Der 20-jährige Charlton zählte zu den Überlebenden. Ganz überwinden konnte Charlton dieses Trauma wohl nie, aber ein besonderer Triumph half dabei ein wenig: als er mit Manchester United 1968, nach einem zähen Ringen um den Wiederaufbau des Teams, den Sieg im Landesmeister-Cup gegen Benfica Lissabon feiern konnte; 4:1 stand es im Londoner Wembley-Stadion am Ende, Charlton steuerte zwei Treffer bei.

Für die Bensemann-Jury zählten ebenso die Qualitäten Charltons als Mensch und Sportsmann: Sein Coach Matt Busby charakterisierte ihn einst als Englands populärsten Fußballer aller Zeiten, dennoch drängte sich Charlton nie in die erste Reihe. Seine Bescheidenheit, Loyalität und Fairness waren auf dem Platz ebenso beeindruckend wie nach Abschluss seiner Karriere. Seinem Club ist er bis heute treu, seit 1984 wirkt er mit im Aufsichtsgremium von Manchester United. Eine Grußbotschaft Franz Beckenbauers an Bobby Charlton anlässlich der Preisverleihung belegt, wie groß Respekt und Zuneigung selbst bei den größten sportlichen Rivalen bis heute sind.

Sir ‚Bobby‘ Charlton wird den Bensemann-Preis 2011 am 28.10. in Nürnberg persönlich entgegennehmen. Eine ausführliche Vita und Erfolgsbilanz Charltons finden Sie unter <http://www.fussball-kultur.org/walther-bensemann-2011.html>

Fan-Choreografie des Jahres – Der easyCredit-Fanpreis 2011: ‚Fritz-Walter-Choreografie‘, Fans des 1. FC Kaiserslautern

Nach dem besten ‚Fangesang‘ (2007), ‚Fußball-Spiel‘ (2008), ‚Fanzine‘ (2009) und ‚Fan-Video des Jahres‘ (2010) wurde der ‚easyCredit-Fanpreis‘ diesmal ausgelobt für die beste ‚Fan-Choreografie des Jahres‘. Gesucht wurde die überzeugendste Choreo in Bundesliga und DFB-Pokal 2010/2011: gemessen an den Kriterien Originalität, technisch-organisatorischer Aufwand, Idee und Machart der Inszenierung, Zahl der Mitmacher und ästhetischer Gesamteindruck. Und ganz gleich, worauf sich das Statement der Fans bezog, ob auf Kultur, Geschichte, sportliche oder wirtschaftliche Situation des Vereins, der Liga oder des Fußballs überhaupt – über allem stand das Motto: Provokation ja, aber bitte immer fair!

Der Wettbewerb wurde unterstützt von kicker-online, Deutscher Fußball-Liga DFL und der Koordinationsstelle Fanprojekte KOS. Auf der Basis einer Vorauswahl von 38 Choreos, in Fotos und Videos zu sehen auf der Akademie-Homepage www.fussball-kultur.org, wählte eine 13-köpfige Fach-Jury rund um Theaterintendant Jürgen Flimm (Berliner Staatsoper) und Dr. Christof Siemes (Die Zeit) zusammen mit Grünen-Chefin Claudia Roth und führenden Köpfen des deutschen Sport- und Kulturjournalismus zur ‚Fan-Choreografie des Jahres‘: die ‚Fritz-Walter-Choreografie‘ von Fans des 1. FC Kaiserslautern. Auf den weiteren Podiumsplätzen landeten die Fans von Borussia Mönchengladbach mit „So ist es schon seit Opas Zeit – Schwarz-Weiß bis in die Ewigkeit“ vor

den Anhängern des Hamburger SV mit „Hamburg bleibt auf ewig Schwarz-Weiß-Blau“.

Nach dem dominierenden Transparent könnte die Sieger-Choreografie auch heißen: „Für immer in Ehren: Fritz Walter und sein Stadion“ – ein kleiner Nebenbefund des Wettbewerbs ist somit eine allerorten doch sehr ausgeprägte Sehnsucht der Fans nach Loyalität, Dauer und Beständigkeit. Am 12. Spieltag der Saison 2010/2011 hatten die Fans auf dem ‚Betze‘ beim Spiel gegen den VfB Stuttgart (13.11.2010, Endstand 3:3) ihr Idol Fritz Walter mit einer beeindruckenden Inszenierung gefeiert. Der Anlass war ein doppelter: Kurz zuvor wäre der 1954er WM-Held der Pfalz 90 geworden, zugleich feierte das ‚Fritz-Walter-Stadion‘ seinen 25. Namenstag (übrigens heute das einzige große Stadion im Land, das nach einem großen Spieler benannt ist). Im Mittelpunkt der Sieger-Choreo stand eine riesige Fritz-Walter-Figur, die die Fans auf der Westtribüne langsam und gleichsam bis in den Fußballhimmel hinauf aufsteigen ließen, leichte Windböen hauchten ihr für einen poetischen Moment lang sogar ein bisschen Leben ein.

Die Choreo wird bei der Preis-Gala, zusammen mit den anderen Top-Platzierten des Wettbewerbs, auf der Videoleinwand zu sehen sein. Mehr Infos zur Fan-Choreo 2011 finden Sie unter www.fussball-kultur.org/Fan-Choreo.html, direkt zur siegreichen Inszenierung gelangen Sie mit <http://www.fussball-kultur.org/Fan-Choreo-Sieger.html>

Fußballbuch des Jahres 2011: Dietrich Schulze-Marmeling mit „Der FC Bayern und seine Juden“

Eine zwölfköpfige Jury aus führenden Sport- und Kulturjournalisten mit Jürgen Kaube (F.A.Z.) als Jury-Kapitän und Ex-Trainer Hans Meyer als Jury-Coach wählte zum Fußballbuch des Jahres:

Dietrich Schulze-Marmeling mit „Der FC Bayern und seine Juden. Aufstieg und Zerschlagung einer liberalen Fußballkultur“ (Göttingen 2011, Verlag Die Werkstatt, 272 Seiten, 14,90 €).

Auf Platz zwei folgt Reinaldo Coddou H. mit „Buenos Aires – Die Welthauptstadt des Fußballs“ (Mannheim 2010, Edition Panorama Verlag, 320 Seiten, 24,80 €). Das kleine Finale gewann Ronald Reng mit „Robert Enke: Ein allzu kurzes Leben“ (München 2010, Piper Verlag, 426 Seiten, 19,95 €) vor Jürgen Bertrams „Torschrei. Bekenntnisse eines Fußballsüchtigen“ (Berlin 2011, Osburg Verlag, 240 Seiten, 19,95 €).

Auf den Plätzen 5 bis 12 stehen aktuelle Titel der deutschen Autorennationalmannschaft u.a. mit Albert Ostermaier, Norbert Kron, Klaus Cäsar Zehrer sowie von Jonathan Wilson, des Züricher Textkollektivs ‚Flachpass‘, von Thomas Urban, Dirk Schümer, Norbert Klugmann, Louis van Gaal und Daniel Küchenmeister mit Thomas Schneider.

Dietrich Schulze-Marmeling, geboren 1956, zählt zu den Begründern einer neuen deutschen Fußballliteratur, die auch die kulturellen, sozialen und politischen Aspekte des Spiels beleuchtet. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher über die Geschichte und Gegenwart des internationalen und deutschen Fußballs, darunter hochgelobte Vereinschroniken von Borussia Dortmund und Bayern München. Sein letztes großes Buch, „Barça oder: Die Kunst des schönen Spiels“, kam schon beim Fußballbuch 2010 auf Rang drei. Schulze-Marmeling ist Autor und Lektor für den Göttinger Verlag Die Werkstatt, lebt in Altenberge bei Münster und ist beim TuS Altenberge 09 seit langem als Jugendtrainer aktiv.

Das Sieger-Buch »Der FC Bayern und seine Juden« zeichnet den Werdegang des heute bedeutendsten deutschen Fußballvereins nach: in der ersten Hälfte seiner Existenz, von den Umständen seiner Gründung im Jahr 1900 bis hinein in die 60er Jahre. In den Blick kommen die Gründungsväter und treibenden Kräfte der ersten Jahrzehnte, darunter viele (und heute vielfach vergessene) Juden wie der prägende Vereinspräsident Kurt Landauer oder der Pionier des modernen Spiels und Meistertrainer Richard Dombi. Es folgen: der sportliche und kulturelle Aufstieg mit der ersten deutschen Meisterschaft der Bayern 1932; die nach der Machtergreifung der Nazis 1933 einsetzende Demontage, gegen die es zähen, doch letztlich vergeblichen Widerstand gab; und

schließlich der schwierige Neubeginn nach dem Krieg. Der nach zwei Monaten im KZ Dachau 1939 vor den Nazis in die Schweiz geflüchtete Alt-Präsident Landauer konnte zwar ins Amt zurückkehren, doch das Klima im Fußball-Land und -Verband sollte noch bis weit in die 60er Jahre dumpf und geschichtsvergessen bleiben. Dietrich Schulze-Marmeling wird den Buch-Preis persönlich entgegennehmen, FC-Bayern-Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge widmet ihm eine Grußbotschaft per Video.

Ausführliche Infos zum Fußballbuch 2011 finden Sie unter <http://www.fussball-kultur.org/fussball-kulturpreis/fussballbuch-2011/preistraeger-2011.html> und in der Pressemitteilung vom 21.09.2011 unter <http://www.fussball-kultur.org/presse.html>.

»Lernanstoß« – Der Fußball-Bildungspreis 2011: Ausstellungsprojekt „Bleib am Ball“, Hannover

Mit dem Fußball-Bildungspreis »Lernanstoß« zeichnet die Akademie innovative pädagogische Projekte aus, die sich an Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre richten und Fußball erfolgreich als Mittel der Bildungsarbeit einsetzen. Die pädagogisch qualifizierte Jury mit Norbert Niclauss (Referent beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien BKM) an der Spitze – darunter auch Ex-Bundesligaspieler Markus Schroth und Fußball- und Eishockey-Spielerin Kathrin Lehmann – sichtete 64 Bewerber, eine neue Rekordzahl. Den Titel 2011 vergab die Jury an „Bleib am Ball“, eine Ausstellung mit und für Kinder rund um den Fußball von ‚Zinnober – Ein Museum für Kinder in Hannover e.V.‘

Das Preisträger-Projekt „*Bleib am Ball*“ ist eine Ausstellung zum Mitspielen für Kinder von vier bis 14 Jahren rund um den Fußball. Sie fand statt zur WM der Frauen 2011 vom 3. April bis 30. Juni 2011 in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Vahrenwald. Das Motto „Mit und für Kinder“ wurde vorbildlich eingelöst. 96 Kinder aus zwei Grundschulen, einem Verein, einem Spielpark und einer Kindertagesstätte waren an der Ausstellungsvorbereitung beteiligt. Ab Anfang 2011 waren sie sportlich und recherchierend tätig, ihre vielfältigen Ergebnisse und Erlebnisse wurden in Foto- und Filmreportagen, Fotoalben, gemalten Bildern, einer Wandcollage und Fußballguckkästen in die Ausstellung integriert. Eine Sammelaktion beteiligte auch Erwachsene, die besondere Ausstellungsstücke gaben: unter ihnen Stephan Weil, Hannovers Oberbürgermeister, WM-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus oder Per Mertesacker, der einen Pokal stiftete. Die Ausstellung wurde ein voller Erfolg: Rund 2.000 Kinder besuchten das Stadtteilzentrum Vahrenwald und bekamen einiges geboten. In einladend gestalteten, inszenierten Räumen mit Spiel-, Wissens- und Hörstationen gelang eine offene, vielfältige und aktive Auseinandersetzung mit Fußball und Kultur. Die Exponate durften erprobt und benutzt werden. Fankultur, Fußballgeschichte, Mädchen- und Frauenfußball, Rollenidentitäten, Berufsfelder, Bewegung, Ernährung und Gesundheit, Medien, Fußballregeln, Fairness, Teamgeist im „Stadion“ und vieles mehr konnten spielend erfahren werden. Dazu gab es über 20 Begleitveranstaltungen. Rund um das Stadtteilzentrum entstand dabei ein ganzes Netzwerk aus sportlichen und kulturellen Einrichtungen. Originelle Ausstellungs-Lernerlebnisse, vom Blutdruck-Messen bis zum „Sportschaustudio“-Moderieren, wurden vielfältig ergänzt, etwa durch Besuche in der AWD-Arena von Hannover 96, mit einem Videodreh, dem Besuch der Reiterstaffel der Polizei Hannover oder dem Austausch mit einem Szene-kundigen Polizeibeamten über Fußballfans. Sport gab es natürlich auch, bei Fußball-Turnieren in Schule und Kita. „Bleib am Ball“ wurde u.a. maßgeblich gefördert von der DFB-Kulturstiftung.

Ausführliche Infos zum Lernanstoß 2011, den Bewerbern und den vielen nachahmenswerten Projekten finden Sie unter <http://www.fussball-kultur.org/fussball-kulturpreis/lernanstoß-2011/preistraeger-2011.html> und in der Pressemitteilung vom 15.09.2011 unter <http://www.fussball-kultur.org/presse.html>.

Fußballspruch des Jahres 2011: Live-Abstimmung bei der Gala am 28.10.2011

Die Suche nach dem Fußballspruch des Jahres wurde unterstützt von einer Umfrage auf kicker.de, 15 sprachsensible JurorInnen um Jury-Kapitän Christian Eichler (F.A.Z.), darunter Kabarettist Frank Goosen, Katrin Müller-Hohenstein, die Radio-Legenden Manni Breuckmann und Günther Koch oder WDR-Moderator Arnd Zeigler brachten zudem ihre Lieblings-Sentenzen der Saison ein.

Wer kann es heuer aufnehmen mit den rhetorischen Altmeistern? Dies waren bis dato Lukas Podolski („So ist Fußball. Manchmal gewinnt der Bessere.“, Sieger 2006), Hans Meyer („In schöner Regelmäßigkeit ist Fußball doch immer das Gleiche.“, 2007), Josef Hickersberger („Wir haben nur unsere Stärken trainiert, deswegen war das Training heute nach 15 Minuten abgeschlossen.“, 2008), Neven Subotic („Er muss ja nicht unbedingt dahin laufen, wo ich hingrätsche.“) und Manuel Neuer („Wir schießen so wenig Tore, vielleicht heißen wir deshalb auch die Knappen.“, beide 2009 gleichauf) und zuletzt 2010 Udo Lattek mit der Erkenntnis: „Im Kölner Stadion ist immer so eine super Stimmung, da stört eigentlich nur die Mannschaft“.

In die Top-Elf der ‚Sprüchemacher 2011‘ schafften es diesmal z.B. die Trainer Jürgen Klopp und Lothar Matthäus (sogar zwei Mal), der aktuelle Profi Sven Ulreich, der Sportjournalist Jens Weinreich oder Ex-Nationalspielerin Silke Rottenberg. Ganz oben aber ist noch alles offen – der Champion unter den vier besten Sprüchen der Saison wird erst bei der Preis-Gala am 28.10. ausgespielt; diesmal in Form eines Poetry Slams: Unter der Moderation von Profi-Slammer Michael Jakob knöpfen sich vier weitere Slam-Poeten je einen Spruch vor und treten damit in den Ring – und das Saalpublikum entscheidet. In der Endausscheidung sind:

- *Armin Veh:*
„Fußball könnte so schön sein, wenn nicht dauernd was Blödes passieren würde.“
- *Roman Weidenfeller:*
„I think we have a grandios Saison gespielt.“ (zu einem Reporter von Dubai TV)
- *Christoph Daum:*
„Wenn der Kopf richtig funktioniert, dann ist das wie ein drittes Bein.“
- *Thomas Müller:*
„Die haben Leute dabei, die mehr Haare am Rücken haben als auf dem Kopf. Da ist natürlich mehr Erfahrung da.“
(nach dem Achtelfinal-Aus der Bayern in der Champions League 2010/11 gegen die Oldies von Inter Mailand)

Alle Infos zum Fußballspruch 2011 finden Sie unter <http://www.fussball-kultur.org/fussball-kulturpreis/fussballspruch-2011.html>

Über einen Hinweis auf die Sieger beim Deutschen Fußball-Kulturpreis 2011 und Ihre Berichterstattung von der Preis-Gala am 28.10. würden wir uns freuen.

Alle Infos zu den Preisen 2011 auf der Akademie-Seite im Internet: www.fussball-kultur.org

Weitere Informationen:

Günter Joschko, Tel.: 0911/ 231-6987 und Birgitt Glöckl, Tel. 0911/ 231-7055

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FUSSBALL-KULTUR
im Doppelpass mit easyCredit & kicker-sportmagazin